

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

herausfinden!» bemerkte sie lachend, streckte nach mir die Zunge aus und lief fort. «Sonderbare Geschöpfe — die Frauen!» dachte ich und vertiefte mich in eine Zeitung, las sie gewissenhaft von der ersten Zeile bis zur letzten, — Marja Pawlowna kleidete sich um. Ich sah aufmerksam ein dickes Album durch, las drei Kapitel aus einem Buch, — Marja Pawlowna kleidete sich um. Als ich zum neunten Kapitel übergang, öffnete sich die Tür spaltbreit, — Marja Pawlowna war noch nicht umgekleidet, es kam nur ihr Kopf zum Vorschein: «Haben Sie vielleicht zufällig einen Stiefelhaken bei sich? Nein ... wie ärgerlich! Sie sollten immer damit versorgt sein! Kann meinen nicht finden!» «Sehr richtig», entgegnete ich friedfertig, «werde zukünftig dieses Instrument immer in meiner Tasche tragen, auch eine Brennschere, einen Pelzmantel, glauben Sie dass noch etwas fehlt? ... Etwa Haarnadeln?» Sie schien mich nicht richtig verstanden zu haben und antwortete: «Brennschere? Nein, die habe ich doch! Meine Haarnadeln verliere ich aber stets, das wäre vielleicht von Nutzen...» Ihr Köpfchen verschwand wieder hinter der Tür, — in grosser Eile erschien Anna: «Hier in diesem Zimmer habe ich

gar nicht so lange her den Stiefelhaken liegen sehen...» «Vielleicht wäre es dienlich, deswegen beim Portier nachzufragen, nachdem er wegen des Pelzmantels doch Bescheid weiss?» fragte ich sie, — doch auch Anna erwies sich gefeilt gegen meine Ironie, sie rannte tatsächlich hinaus und rief aus vollem Halse: «Fritz! Wissen Sie vielleicht wo der gnädigen Frau ihr Stiefelhaken ist?»

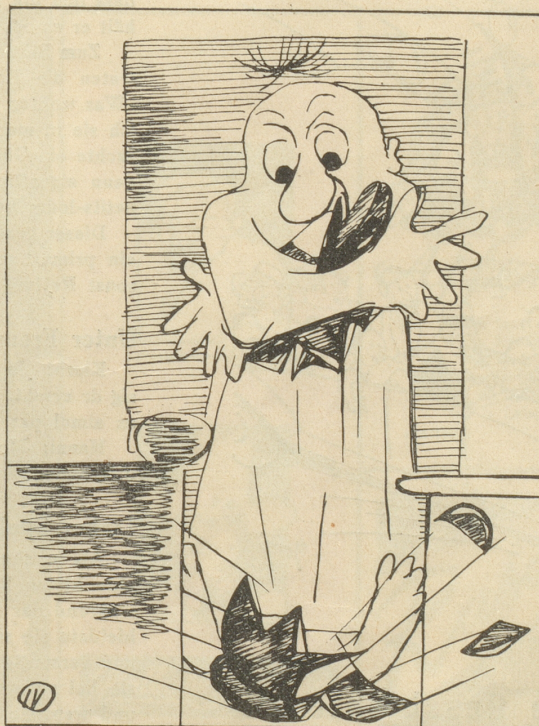
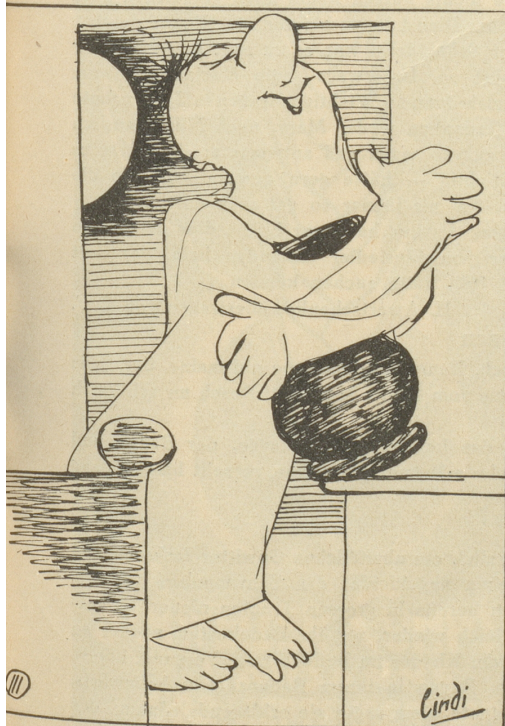
Ich entschloss mich nun, den Ankleideraum zu betreten. «Um Gotteswillen», flehte Marja Pawlowna, mich erblickend: «Schauen Sie mich nur nicht an!» Demzufolge starrte ich auf den Boden, sah sofort ein Paar winziger Schühlein und fragte: «Sind das die süssen Dinger, die Sie glauben zuknöpfen zu müssen und es nicht vermögen?» «Gewiss — zum Unglück lässt sich der Haken nirgends sehen!» «Ich wäre bereit zu laufen, um den Haken zu finden, zu kaufen, selbst einen für Sie zu stehlen, aber es würde ja alles umsonst sein.» «Wie ist das möglich?» «Nun — weil Ihre Schuhe Knöpfe überhaupt nicht aufweisen, sondern geschnürt werden müssen!» Das Lachen Marja Pawlownas wollte kein Ende nehmen: «Hahaha! Sie haben wirklich recht! Ich zerstreute Seele! Nun aber hinaus mit Ihnen, ich



Ihr Knappen und Ritter
Trinkt auch im Sommer
Weisflog Bitter!

Weisflog gespritzt mit Siphon ist ein durststillendes Sommergetränk von wohlbekömmlicher, anregender Wirkung.

Luzern
KUNSTHAUS
Restaurant
gutessen und trinken
Direkt bei Bahnhof und Schiff



Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen u. Schwachzuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.

HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1,30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's
Zino-pads

on spätem Glück